

Beschlussvorlage **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 128/2008

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und
Feuerschutz

am 01.09.2008 TOP:

Verwaltungsausschuss

am 18.09.2008 TOP:

Ortsrat Ingeln-Oesselse

am 15.09.2008 TOP:

Rat der Stadt Laatzen

am 09.10.2008 TOP:

Sanierung des Ulmenweges

Beschlussvorschlag:

Die Sanierung des Ulmenweges wird wie folgt vorgenommen:

Von der westlichen Grundstücksgrenze aus wird der Ulmenweg in einer Breite von 5,40 m Breite durchgehend in rot gepflastert. Ebenfalls von der westlichen Seite aus gesehen wird durch eine dreireihige Gosse eine Fläche von 1,50 m Breite optisch abgetrennt. Die Einfassung der gesamten Pflasterfläche erfolgt durch Tiefborde, so dass Parken überall möglich ist.

Sachverhalt:

Der Ulmenweg ist eine Anliegerstraße und liegt zwischen der Breslauer Straße und der Bergstraße.

Der Ulmenweg befindet sich in einem schlechten Zustand, der in den letzten Jahren immer wieder sowohl vom Ortsrat als auch von den Anwohnern bemängelt worden ist. Langanhaltende Unterhaltungsmaßnahmen konnten im Ulmenweg nicht durchgeführt werden, da der Ulmenweg über keinen ausreichenden Oberbau verfügt. Die Stadt hat deshalb versucht, die schlimmsten Schäden zum Teil mit Fräsgut zu beheben. Eine umfassende Sanierung war bislang nicht vorgesehen.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung durch andere Teams		
Diktatz.:				

Zwischenzeitlich sind die sechs betroffenen Anlieger auf die Stadt zugekommen und haben um Sanierungsvorschläge gebeten.

Am 17.04.08 und 31.07.08 ist mit den Anliegern einvernehmlich die Sanierung sowie die Refinanzierung erörtert worden (die Anlieger tragen 75 % der Sanierungskosten). Danach soll der Ausbau wie folgt erfolgen:

Der Ulmenweg ist an seiner Südseite, zur Bergstraße, ca. 6m breit und an seiner Nordseite ca. 10 m breit. Von der westlichen Grundstücksgrenze aus, soll der Ulmenweg in einer Breite von 5,40 m Breite durchgehend in rot gepflastert werden. Die verbleibende dreieckige Restfläche wird Straßenbegleitgrün (siehe Anlage). Ebenfalls von der westlichen Seite aus gesehen, soll durch eine dreireihige Gosse, eine Fläche von 1,50 Breite optisch abgetrennt werden. Die Einfassung der gesamten Pflasterfläche erfolgt durch Tiefborde, so dass Parken überall möglich ist. Ein Plan ist als Anlage beigefügt.

Bauzeitenplan:

Die Sanierungsarbeiten sollen noch in diesem Jahr, voraussichtlich Oktober, ausgeführt werden.

Weil die Sanierungsarbeiten noch in diesem Jahr ausgeführt werden sollen, ist unter Berücksichtigung des Sitzungskalenders eine Abweichung von der sonst üblichen Beratungsreihenfolge leider unvermeidbar.

Im Auftrage

Dürr

Anlage